

Kurz gemeldet

Kissing

Hochwasserschutzverband trifft sich zu Versammlung

Die Interessengemeinschaft Hochwasserschutz obere Paar/Lech veranstaltet ihre Jahreshauptversammlung am Montag, 21. November, ab 19 Uhr im Hubertus-Stüberl des Landgasthofs Grundler in Alt-Kissing. Es stehen Neuwahlen an. Für die Versammlung ist eine Anmeldung nötig. Diese funktioniert bis zum 14. November per Telefon unter der Nummer 08233/6592 oder per E-Mail an: a.staff@email.de. (AZ)

Merching

Altpapiersammlung des Burschenvereins

Der Katholische Burschenverein Merching sammelt am Samstag, 12. November, Altpapier. Das Altpapier soll bis 9 Uhr gebündelt an den Straßenrand gestellt werden. Kartons werden nicht eingesammelt. (AZ)

Merching

Seniorenachmittag im Pfarrsaal

Ein Seniorenachmittag findet am kommenden Samstag, 12. November, im Pfarrsaal Merching statt. Beginn ist um 14 Uhr. Willkommen sind alle Seniorinnen und Senioren. (AZ)

Mering

Informationsabend zur Firmung

Am Dienstag, 15. November, findet um 19.30 Uhr in der Kirche St. Michael der Infoabend zur Firmung statt. Jugendliche, die im Jahr 2023 14 oder 15 Jahre alt werden, können in diesem Jahr das Sakrament der Firmung empfangen. Die Anmeldung mit dem entsprechenden Formular ist auf der Internetseite unter: www.mitten-in-merching.de/sakramente/firmung zu finden. (AZ)

Mering

Trauercafé des St. Afra Hospiz

Das St.-Afra-Hospiz in Mering veranstaltet am Sonntag, 13. November, das Trauercafé. Das Treffen findet von 14.30 Uhr bis 16.30 Uhr im Café Schwab in der Münchener Straße 22 (im Nebenraum) statt. Um Anmeldung wird unter der Rufnummer 08251/93465-30 gebeten. (AZ)

Der Kipferlmarkt findet wieder statt

100 Kilo Plätzchen aus der Schlossküche: Hofhegnendorf bereitet sich auf den Markt im Dezember vor. Seit der letzten Veranstaltung 2019 hat sich einiges geändert.

Von Anna Katharina Schmid

Steindorf Zentnerweise Mehl und Zucker haben die Löws bestellt. Dazu Vanille, Nüsse, Milch. Die Eier der hofeigenen Hühner reichen nicht aus – für die 100 Kilogramm Kipferl, die gebacken werden. Peter und Clara Löw veranstalten heuer wieder ihren Weihnachtsmarkt auf Schloss Hofhegnenberg, nach zwei Jahren Pause durch die Pandemie. Seitdem hat sich einiges geändert.

Etwa das Backen in der eigenen Schlossküche. In dem historischen Raum hängen glänzende Schöpfel über dem Herd, Schüssel und Töpfe aus Kupfer reihen sich an der Backsteinwand. Clara Löw macht eine umfassende Handbewegung. „Gestern haben wir schon angefangen.“ Denn 2019 zog sich Gabi Mayr, die den Markt vor über 20 Jahren ins Leben gerufen hatte, aus der Organisation zurück. Bis zu dem Zeitpunkt hatte sie die vielen Hobbybäckerinnen und -bäcker aus Steindorf und seinen Ortsteilen motiviert, gemeinsam die Kipferl für den Markt zu backen. „Wir haben keine Nachfolge gefunden“, sagt Clara Löw. „Und beschlossen, es mit der Unterstützung von Mitarbeitern selbst zu machen.“

Begonnen habe der Markt mit einigen, wenigen Ständen – auf dem Gelände des damals eher desolaten Schlosses. Die Idee des gemeinnützigen Kipferlmarktes haben sie gern übernommen, erzählt Peter Löw, der die Anlage 2009 kaufte. „Aber wir wollten den Markt in das Herz des Schlosses nehmen, in den Innenhof.“ Dort findet er auch heuer wieder statt. Neben den Plätzchen bieten die Löws auf dem Markt selbst gemachten Eierlikör und Glühwein aus eigenen Weinen an. Vereine aus dem Umland beteiligen sich, etwa die Ambulante in Mering, die Schupfnudeln verkauft. Am Samstag spielen die Bläserinnen und Bläser der Trachtenkapelle Steindorf, Kindergartenkinder singen und haben einen eigenen Stand mit gebasteltem Weihnachtschmuck, wie in den vergangenen Jahren auch gibt es wieder ein Kinderkarussell.

Die Feuerwehr habe sich frei-



Das Ambiente auf dem Hofer Kipferlmarkt ist jedes Jahr ein ganz besonderes. Fotos: Brigitte Glas (Archivbild), Anna Katharina Schmid

willig bereit erklärt, den Verkehr und die Parkplätze zu organisieren, die rund um das Schloss eingerichtet werden. „Das ist schon ein großer Aufwand für das Dorf, aber alle kümmern sich.“

Immer wieder sei er auf den Markt angesprochen worden, sagt Peter Löw. Viele hätten befürchtet, dass er nicht mehr stattfindet, die

ganze Steindorfer Gemeinschaft komme auf dem Weihnachtsmarkt zusammen. „Er ist schon selbstverständlich geworden – und ist für viele ein wichtiger Termin im Jahr.“ Doch nicht nur für das Umland gehört der Hofer Kipferlmarkt zu den besonderen Höhepunkten im Advent. Es seien auch immer mehr Menschen aus weiter

entfernten Orten angereist, etwa aus München. 2019, zum 20-jährigen Bestehen, waren es 5000 Besucherinnen und Besucher. Wie viele das Paar heuer erwartet?

„Vielleicht weniger, einige sind bestimmt noch vorsichtig“, mutmaßt Löw. Doch andererseits könnten es auch mehr werden – nach der langen Pause durch die Pandemie. Einschränkungen gibt es nicht. Auch ohne sie gebe es genug Arbeit, sagt Clara Löw. Das Rahmenprogramm für den kleinen Markt steht schon fest: Er beginnt am Samstag, 3. Dezember, um 16 Uhr mit der Eröffnungsmesse. Um 17.15 Uhr am Samstag und 19 Uhr am Sonntag gibt Heimatforscher Hubert Raab eine Führung durch die Kirche. Am Sonntag treten die Kinder um 16.15 Uhr mit Weihnachtsliedern auf, um 16.30 Uhr steht dann der Höhepunkt an – der Nikolaus kommt.

Die Erlöse des Kipferlmarktes sollen wie schon seit seinen Anfängen in wohltätige Zwecke fließen.

Die Löws unterstützen wieder bedürftige Familien und alleinerziehende Mütter. „Wir begleiten sie in den V-Markt und sie dürfen kostenlos einkaufen“, sagt Peter Löw. Die Reaktionen seien schön, viele nutzten die Chance und kauften ihren Kleinen Weihnachtsgeschenke. In den vergangenen Jahren kamen durch die Verkäufe bis zu 100.000 Euro zusammen.

Die Löws freuen sich am meisten auf den Moment, wenn sich die Tore öffnen: „Da gibt es meistens schon einen Stau davor. Und dann ist der Run auf die Kekse und die Kirche“, sagt Clara Löw, die zum dritten Mal schwanger ist. Für die zwei gemeinsamen Kinder des Ehepaars wird es das erste Mal, dass sie richtig dabei sein können: „Sie sind vier und eineinhalb – bis jetzt kannten sie den Markt gar nicht.“

☛ Der Kipferlmarkt findet am 3. und 4. Dezember, jeweils von 16 bis 20 Uhr statt. Der Eintritt ist frei.



Das Ehepaar Löw übernimmt wieder die Organisation des beliebten Weihnachtsmarktes.

Merchinger Pfarrer bekommt Unterstützung

Der indische Pater Augustine unterstützt künftig die Pfarrei. Er kommt von einem besonderen säkulären Orden.

Von Christina Riedmann-Pooch

Merching Vielleicht sind ihm einige auf dem Rad begegnet, einige kennen ihn schon vom Gottesdienst in der Pfarreiengemeinschaft Merching: Pater Augustine ist die neue Unterstützung für Pfarrer Xavier. Der Pater gehört zu dem säkulären Orden PMC (Peace Makers of Christo), der 2013 in Afrika gegründet wurde und dem 15 Priester angehören. Fünf davon leben in Deutschland. Mit ihrem Bischof Barani Eduardo Hiboro Kussala ist ihr Anliegen, für den Glauben einzusetzen und ihn weiterzugeben.

Ursprünglich stammt er aus Südindien, seine Muttersprache ist Tamil, insgesamt spricht er sieben Sprachen. Er ist der älteste Sohn der Familie, hat noch einen weite-

ren Bruder und drei Schwestern, von denen auch eine als Ordensschwester lebt. Pater Augustine beschreibt sich selbst als fröhlichen und geselligen Menschen. Jeden Tag geht er spazieren oder zum Joggen – aber er verrät auch, dass er gutes Essen – egal ob deutsch oder indisch genießen kann.

Pater Augustine hat bereits in verschiedenen Missionen in Indien gearbeitet. Im Jahr 2015 war er für drei Jahre im Bistum Augsburg tätig, weil dort Priestermangel herrschte, und kehrte dann aber aus persönlichen Gründen nach Indien zurück. Jetzt kam er am Ende September wieder nach Deutschland zurück, um priesterliche Seelsorge zu leisten.

Er wohnt jetzt in Steindorf und freut sich auf die neuen Aufgaben in der Pfarrei und – wie er selbst

sagt – „seine geschenkten Talente für die Pfarrei fruchtbar zu machen“. Besonders freut er sich aber auf die Begegnungen in der Pfarrei: Einige durfte er bereits kennenlernen und hat die Menschen in seinem Umfeld als freundlich erlebt. Der Zusammenarbeit mit Pfarrer Xavier, blickt er positiv entgegen: „Er hat ein gutes Herz. Ich freue mich sehr darauf und durfte schon gute Gespräche mit Pfarrer Xavier führen“, betont er. Auch dass er sich schnell einleben könne und wohlfühle, sei Pfarrer Xavier ein großes Anliegen, fügt er dankbar hinzu. Die Pfarreiengemeinschaft ist groß – und um die Gemeinschaft lebendig gestalten zu können, ist eine Unterstützung sehr willkommen“, äußert sich auch Pfarrer Xavier erleichtert. Der Pater hat seine Ausbildung bereits beendet und wird ihn deshalb gut entlasten können. (Foto: Christina Riedmann-Pooch)



Pater Augustine

Bahnhofsstraße fast drei Wochen lang gesperrt

Im November stehen in Kissing Bauarbeiten an. So verläuft die Umleitung.

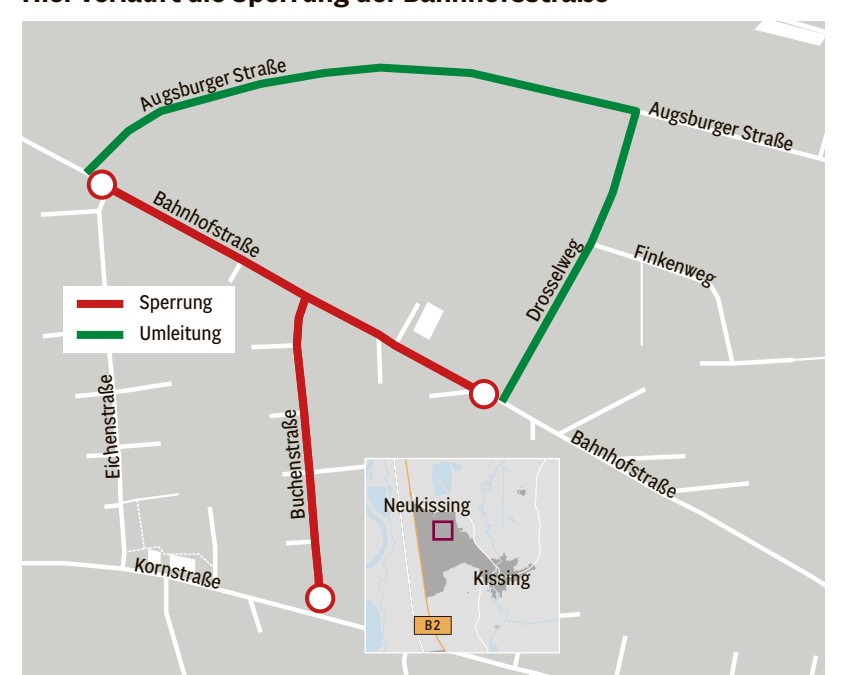
Kissing Autofahrerinnen und Autofahrer müssen sich in Kissing auf eine Umleitung einstellen: In der Zeit vom 14. November bis zum 2. Dezember stehen in der Gemeinde wichtige Baumaßnahmen an. In der Bahnhofstraße auf Höhe der Buchenstraße finden Wartungsarbeiten am gemeindlichen Abwasserkanal und der Pumpstation statt.

Hierfür sind die Bahnhofstraße in einem Abschnitt sowie die Buchenstraße voll gesperrt.

Für Fußgängerinnen und Fußgänger ist der nördliche Gehweg der Bahnhofstraße weiterhin passierbar.

Der Anliegerverkehr ist eingeschränkt möglich. Die innerörtliche Umleitung für Fahrzeuge aller Art erfolgt über den Drosselweg sowie die Augsburgs Straße. Der überörtliche Verkehr auf der B2 wird großräumig schon vorab über die Kornstraße umgeleitet. (AZ)

Hier verläuft die Sperrung der Bahnhofstraße



Quelle: Gemeinde Kissing

© Mapcreator.io | OSM.org | AZ-Infografik